

Die Liege als Landschaftstafel: Von der Terrasse der Schweizer „Therme Vals“ kann man die Alpen sehen, im Design-Hotel „Quellenhof“ in Aachen erholen sich vor allem Geschäftsleute, First-Class-Spa der Luxusmarke „Bulgari“ in Mailand (v. l.)

An der Quelle der Entspannung

Wasser fürs Wohlgefühl: Ein üppiger Bildband zeigt Wellness-Resorts – zum Abtauchen an grauen Tagen

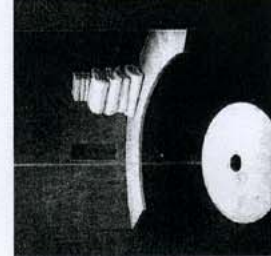
Von Sandra Winkler

WER IM BILDREICH „Spa“ blättert, sollte eines wissen: Danach wird man seine heimische Badewanne nur noch belächeln können. Das üppig bebilderte Buch, aus dem Taschen-Verlag zeigt die aussergewöhnlichsten und einige der schönsten Wohlfühl-Resorts der Welt. Von Frankreich über Südafrika bis Uruguay haben die beiden Amerikaner Allison Arieff und Bryan Burkhardt luxuriöse Möglichkeiten zusammengestellt. Körper, Seele und Geist ins Gleichgewicht zu bringen. Darunter befinden sich etwa Thermal-Thalasso-Kur-, New-Age-, Abenteuer-, Day- und Hotel-Spas.

Die Sehnsucht, es sich einmal ausführlich gutgehen zu lassen und dabei in Komfort zu schwelgen, steigt mit jeder neuen Seite, die

man aufblättert. Draußen mag das Wetter gräßlich sein, der Bildband zeigt genau die Orte, an denen man jetzt so viel lieber wäre. Und die Spas hätten nicht schöner fotografiert werden können: Menschen sind nur selten zu sehen. Kein fremder Gast zerstört also die spiegelglatte Wasserberfläche im Pool oder schlurft in Badelatschen durch die Sauna. Eine Wohlfahrt fürs Auge.

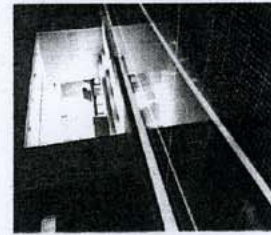
Das Zentrum der meisten Aufnahmen ist das Wasser: exorbitante Pools, sprudelnde Becken oder tiefblaue Meere und Seen im Hintergrund. Die drei initialen SPA stehen für die Abkürzung des lateinischen Wahlspruchs „sanus per aquam“, übersetzt „Gesundheit durch Wasser“. Auch die belgische Stadt Spa reklamiert für sich, die Quelle des Begriffs zu sein – wegen ihrer Bädertradition.



Wasserfall-Duschbad im New Yorker Day-Spa „Maximus Soho“

Hotels bieten unter anderem Wasserspiele wie Thalasso-Behandlungen, Dampfbäder oder Hydrotherapien an. Das sind eigentlich jene Anwendungen, die vor der Amerikanisierung des Begriffs die Heilbäder im Programm hatten. Jetzt heißen sie vielleicht anders, aber ihre Ausstattung und Lage in der Landschaft erscheinen wie die moderne Interpretation jenes Glamours, der Heilbäder noch vor etwa 100 Jahren erfüllte.

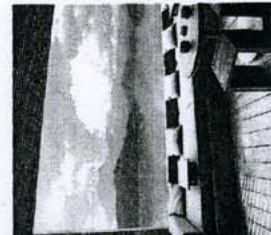
Eine der schönsten Oasen zum Abtauchen ist „The Lulu“ in Taipeh. Das Hotel liegt mitten in Tai-



Futuristisches Design im „Ark Hills Spa“ in Tokyo

wang größtem Süßwasser-Gewässer, dem Soome-Mond-See, und ist umgeben von grünen Bergen. Das Spa hat sich auf Kombinationen aus östlichen und westlichen Behandlungsmethoden spezialisiert. Und wer im Dampfbad oder der Sauna sitzt, meint auf eine riesige Fotocapze zu schauen, es ist aber der Ausblick durch die großen Fensterfronten.

Das „Shambhala at Parrot Cay“ liegt ähnlich idyllisch auf einer karibischen Insel, einhalb Flugstunden von Miami entfernt, besitzt aber zusätzlich noch einen



„The Lulu“ liegt mitten im taiwanesischen Soome-Mond-See

Promihonus: Robert De Niro, Demi Moore nehmen auf der exklusiven Anlage gern mal eine Auszeit.

Das „Maximus Soho“ mitten in der hektischen Metropole New York glänzt eher durch elegante Innenansichten. Die Mischung aus Kosmetiksalon und Day-Spa kombiniert mit den künstlerischen Wurzeln des Szenenretels Soho. Den hohen Decken, Säulen und Ziegelwänden vom Anfang des 20. Jahrhunderts fügte man High-Tech-Elemente aus Glas und Metall hinzu. Die Atmosphäre kann

durch 6,7 Millionen Beleuchtungsvarianten verwandelt werden. Das haus eigene Wellness-Special ist die „Water Journey“ – zu ihr gehört unter anderem ein Bad im Hydrotherapie-Pool und das Wasserfall-Duschbad.

Zum Glück muß man nicht unbedingt bis ans andere Ende der Welt reisen, um in den Genuss erstklassiger Entspannung zu kommen. Die beiden Buchmacher Arieff und Burkhardt entscheiden sich, auch vier deutsche Spas für ihren Bildband fotografieren zu lassen. Dazu gehört der Klassiker, das „Brenner's Park-Hotel & Spa“ in Baden-Baden. Das Haus ein Juwel aus dem 19ten Jahrhundert“, das Spa das erste in Deutschland. Wo auch patke es besser hin als in das mondäne Heilbad Baden-Baden? Dazu der „Dorint-Quellenhof“ in Aachen, dessen „Royal Spa“ das komplette Wellness-Are von der Thalasso-Therapie bis hin zur Alpenpackung bietet und von der Interior-Expertin Anne Maria Jagdfeld (Quartier 206 Departmentstore in Berlin) eingerichtet wurde. Und das Schwarzwälder „Friedrichsbad Spa“ mit seiner prächtigen Renaissance-Fassade, den vielen Mosaik-

ken und ockerfarbenen Karyatiden – sowie einem Badritual aus 16 verschiedenen Schritten.

Auch das recht kleine Berliner „Liquidrom“ wurde geadelt. Es setzte neue Maßstäbe, was das Wohlbehinden im Wasser betrafte, so Allison Arieff. In dem Hauptstadt-Bad können sich Gäste im Salzwasserpool treiben lassen, während das durch die Musik vibrierende Wasser sanft den Körper massiert und Lichteffekte den Raum in ganz unterschiedliche Farben tauchen.

Die Preise für einen Aufenthalt in den Verwöhntempeln wurden wahrscheinlich aus gutem Grund ausgespart. Vielleicht sucht man sich doch einfach sein liebstes Wellness-Resort heraus, legt sich zu Hause mit den Bildern im Kopf in die Wanne – und träumt.



Einige der schönsten Wellness-Resorts der Welt: „Spa“, Taschen-Verlag, 29,99 Euro